

TAGUNG

KONFLIKT OHNE ENDE?

ISRAEL, PALÄSTINA UND DIE WELT
– POLITISCHE ZWISCHENBILANZ UND AUSBLICKE

Programm am 18. November 2006:

10.30 Uhr Musik, Begrüßung & Einführung
11 Uhr Vortrag und Diskussion:

**„Zeitenwende in Palästina?
– PLO und Hamas zwischen
Widerstand und Nation-Building“**
Hakam Abdel-Hadi, Bonn

12 Uhr Mittagessen
12.30 Uhr Musik
13 Uhr Vortrag und Diskussion:

**„Doppelte Solidarität?
– Erwartung und Möglichkeiten
deutscher Solidarität gegenüber
Israel und Palästina“**
Moshe Zuckermann, Tel Aviv

14 Uhr Vortrag und Diskussion:

**„Stein des Anstoßes oder Stein
der Weisen? – Das Völkerrecht
zwischen Israel und Palästina“**
Norman Paech, Hamburg

15 Uhr Podiumsgespräch

**„Land gegen Frieden oder Konflikt
ohne Ende?“ – Zukunftsmodelle
für Israel und Palästina**
Dr. Margret Johannsen
im Podiumsgespräch mit
Hakam Abdel-Hadi, Norman Paech
und Moshe Zuckermann

16 Uhr Schlusswort der VeranstalterInnen

ORT

Veranstaltungssaal der Kunsthalle zu Kiel
der Christian-Albrechts-Universität,
Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel

ANMELDUNG

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
www.frsh.de, T. 0431-735 000
F. 0431-736 077, office@frsh.de
Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTERINNEN

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
T. 0431-735 000, www.frsh.de



Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
T. 0431-9066-131, www.boell-sh.de



Landeszentrale für Politische Bildung
Schleswig-Holstein
T. 0431/988-5933, info@lpb.landsh.de



Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und
Zuwanderungsfragen des Landes
Schleswig-Holstein beim Präsidenten
des Schleswig-Holsteinischen Landtages.
T. 0431-9881292, www.sh-landtag.de



Eine Veranstaltung im Rahmen
der „Kulturwochen Nahost
– peace of art“
www.peace-of-art.de



Gefördert durch den
Europäischen Flüchtlingsfonds.

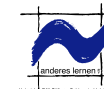
KONFLIKT OHNE ENDE?

نزاع بدون نهاية؟
מאבק ללא סוף?



ISRAEL, PALÄSTINA
UND DIE WELT
POLITISCHE ZWISCHENBILANZ UND
AUSBLICKE

SAMSTAG, 18. NOVEMBER 2006
10.30 BIS 16.15 UHR
KUNSTHALLE ZU KIEL



KONFLIKT OHNE ENDE?

ISRAEL, PALÄSTINA UND DIE WELT
– POLITISCHE ZWISCHENBILANZ
UND AUSBLICKE

Noch im Sommer 2005, als sich israelische Armee und Siedler anschickten, den Gaza-Streifen zu räumen, glaubte die Welt an einen Paradigmenwechsel im Krieg der Interessen zwischen dem Staat Israel und den Palästinensern.

Ein Jahr später allerdings erscheint die These vom ‚Konflikt ohne Ende‘ bestätigt: Nach der Kontroverse um den Wahlsieg der islamistischen Hamas in den palästinensischen Gebieten, nach Bildung einer neuen großen Koalition in Israel, nach Anschlägen und Entführungen radikaler palästinensischer Gruppen, nach opferreichen israelischen Militärinterventionen im Gazastreifen, nachdem sich in den besetzten Gebieten soziale Überlebensnot epidemisch ausbreitet, prägt Hoffnungslosigkeit und Gewalt die Region – auch wenn der asymmetrische Krieg im Libanon und Nordisrael ein vorläufiges Ende gefunden hat.

מאבק ללא סוף?

Und dennoch tut sich wieder etwas auf der Nah-Ost-Politik-Bühne: Die palästinensischen Parteien Fatah und Hamas setzen dem fortgesetzten internationalen Boykott auch gegen innere Widerstände ihre Einigungsbemühungen entgegen. Die UNO schickt Friedenstruppen zum Schutz der libanesischen Grenzen. Die arabischen Nachbarn Israels reanimieren ihren vier Jahre alten Friedensplan und bieten die Anerkennung Israels gegen die auch von der israelischen Friedensbewegung ultimativ geforderte Zweistaatenlösung.

Welche Strategien erscheinen mittelfristig geeignet, dem israelisch-palästinensischen Konflikt doch ein Ende zu bereiten? Wie heterogen sind die politischen Interessen auf palästinensischer Seite tatsächlich – wie einigungsfähig sind hier widerstreitende Positionen? Gibt es eine Lösung für die Flüchtlinge in der Diaspora?

نزاع بدون نهاية؟

Welche Einflüsse und Überzeugungen stehen in Israel einer Friedenslösung im Weg – welche Alternativen hält die Zivilgesellschaft dem entgegen? Ist das Völkerrecht zum zahnlosen Instrument von Großmächts- und regionalen Begierden verkommen? Welche Zugänge könnte das internationale Recht zu nah-östlichen Zukunftsentwürfen herstellen? Und was hat das alles mit uns zu tun? Welche Solidarität ist in Israel und in Palästina – nicht zuletzt von deutscher Seite – gefragt?

Die Tagung *Konflikt ohne Ende? Israel, Palästina und die Welt – Politische Zwischenbilanz und Ausblicke* nimmt sich Zeit – zur politischen Zwischenbilanz und für Ausblicke gleichermaßen. Mit Moshe Zuckermann, Hakam Abdel-Hadi und Norman Paech haben wir international renommierte Referenten gewonnen, die nicht den in Politik und Medien vorherrschenden analytischen Mainstream vertreten. Sie lassen insofern Beiträge zur Gegenöffentlichkeit erwarten. Die Tagung lädt dazu ein, jenseits üblicher Nah-Ost-Klischees gesellschaftliche Hintergründe auszuleuchten und alternative Politikentwürfe zu diskutieren.

Martin Link
Heino Schomaker
Waltraut Siebke
Torsten Döhring

MODERATION

Die Politologin **Dr. Margret Johannsen** forscht und veröffentlicht mit Schwerpunkt zur politischen Entwicklung im Nahen Osten am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg.

REFERENTEN

Der Journalist **Hakam Abdel-Hadi** lebt in Bonn. Geboren 1939 in der palästinensischen Stadt Jenin in der Westbank kam Abdel-Hadi 1958 in die Bundesrepublik Deutschland und studierte später Volkswirtschaft in Hamburg. Seit Mitte der 70er Jahre war er journalistisch u.a. bei der Deutschen Welle tätig. Seit 1995 veröffentlicht er als freier Journalist insbesondere zum Verhältnis zwischen der BRD, Israel und den Palästinensern und unterrichtet an der Bir-Zeit-Universität, Ramallah/Westbank, angehende Hörfunk-Redakteure.

Der Völkerrechtler **Norman Paech**, geboren 1938 in Bremerhaven, begann seine Karriere 1968 als Referent im Bundesentwicklungshilfeministerium. 1975 bis zu seiner Emeritierung 2003 lehrte Professor Dr. Paech Internationales Recht zunächst an der Universität Hamburg und anschließend an der Hamburger Hochschule für Wirtschaft und Politik. Seit 2005 ist Paech parteiloses Mitglied der Fraktion der Linkspartei im Deutschen Bundestag. Norman Paech gilt als exponierter Kenner der politischen Situation im Nahen Osten und engagierter Streiter für das Völkerrecht als Instrument politischer Konfliktlösungen.

Der Soziologe **Moshe Zuckermann**, wurde 1949 als Sohn polnisch-jüdischer Holocaust-Überlebender in Israel geboren. In Deutschland aufgewachsen emigrierte er mit 21 Jahren von Frankfurt nach Israel. Professor Dr. Zuckermann leitete von Februar 2000 bis 2005 das Institut für Deutsche Geschichte an der Universität Tel Aviv. Heute lehrt er Geschichte und Philosophie. Zuckermann gilt als engagierter Kritiker der israelischen Politik und Gesellschaft und herausfordernder Kommentator staatlicher und zivilgesellschaftlicher deutscher Positionen gegenüber Israel und Palästina.